

Hilfsmittel und Beispiele

Beispiele aus verschiedenen Stufen

Die verschiedenen Beispiele sind keine perfekten Vorzeigeobjekte. Die Arbeiten sollen auch bezüglich Ressourceneinsatz machbar wirken. Auch treffen die Beispiele manchmal die entsprechende Taxonomiestufe nicht genau. Sie können sich durchaus überlappen. Viel wichtiger ist, dass die Haltung dahinterstimmt, dass für die Schülerinnen eine Wahl ermöglicht wird und dass Schülerinnen und Schüler Aufträge erhalten, welche sie inhaltlich und bezüglich Engagement herausfordern.

Beispiele evaluieren

Die Beispiele könnten entlang folgender Kriterien überprüft werden:

- Ein klares Basislernziel ist definiert.
- Die Aufgabestellungen sind sinnvoll ausgewählt
- ... und entsprechen der jeweiligen Taxonomiestufe.
- Es ist ersichtlich, welche Schülerprodukte erwartet werden.
- Lieber nicht alle 6, statt „gesuchte Aufgabenstellungen“.

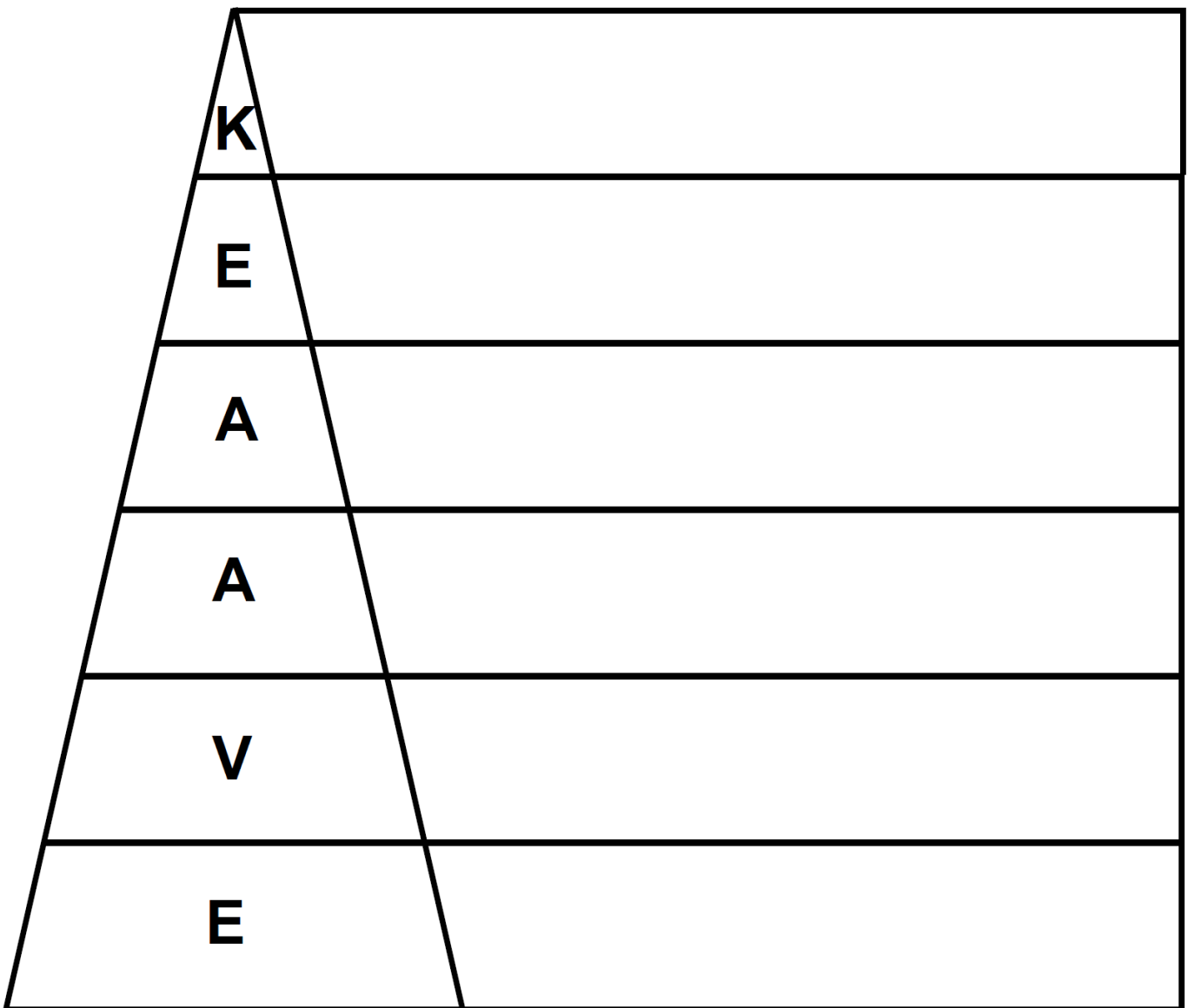
Inhalt

1. Arbeitsblätter zur eigenen Nutzung
2. Beispiele
 1. Beispiel: Kindergartenstufe
 2. Beispiel Unterstufe
 3. Beispiel Unterstufe
 4. Beispiel Mittelstufe
 5. Beispiel Mittelstufe
 6. Beispiel Mittelstufe
 7. Beispiel Oberstufe
 8. Beispiel Oberstufe
 9. Beispiel Gymnasium
 10. Beispiel Berufsschule
 11. Beispiel Lehrerweiterbildung

Arbeitsblatt zur Nutzung für Ihren Unterricht...

Lernziel: *(Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)*

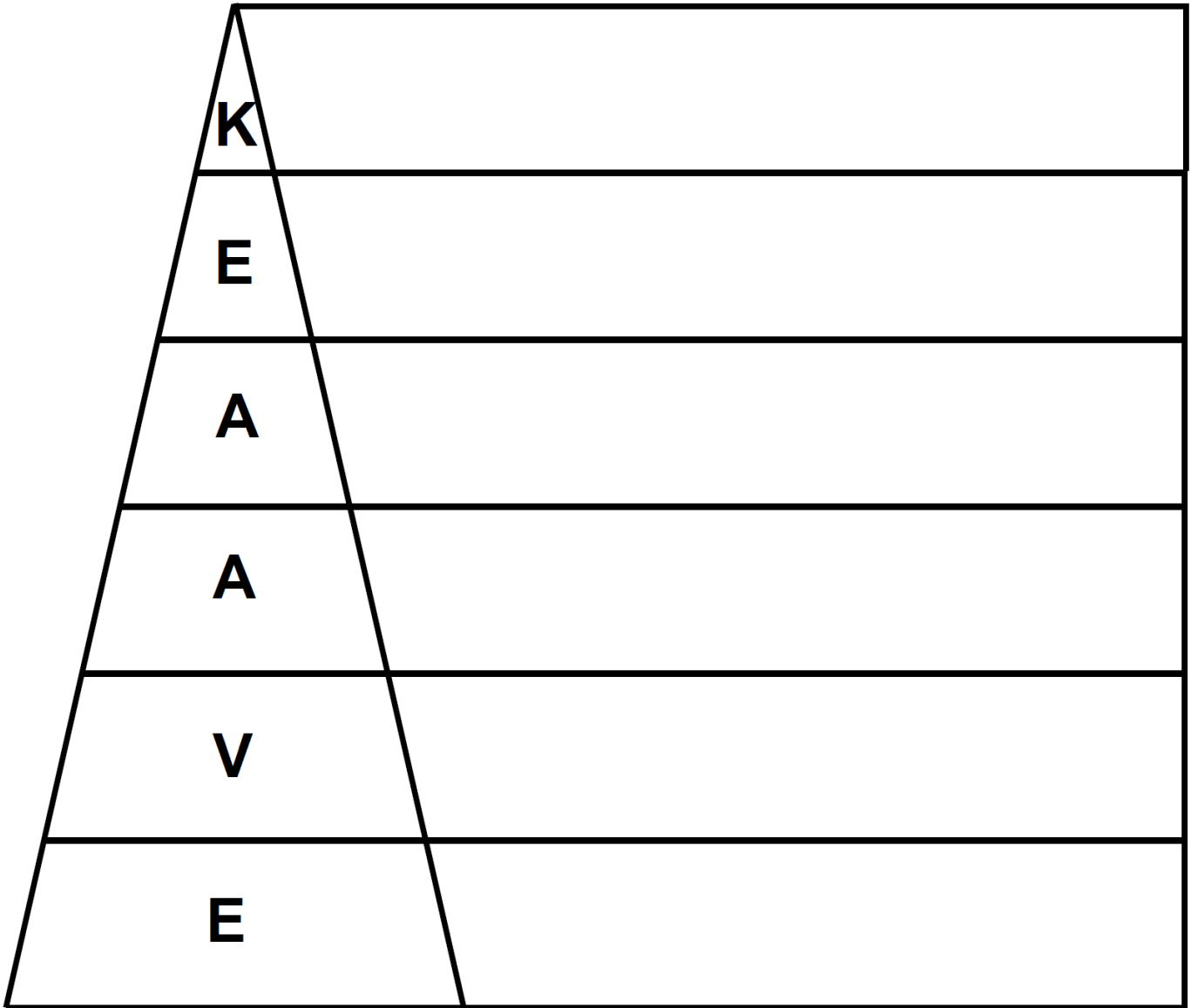
Thema:





Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

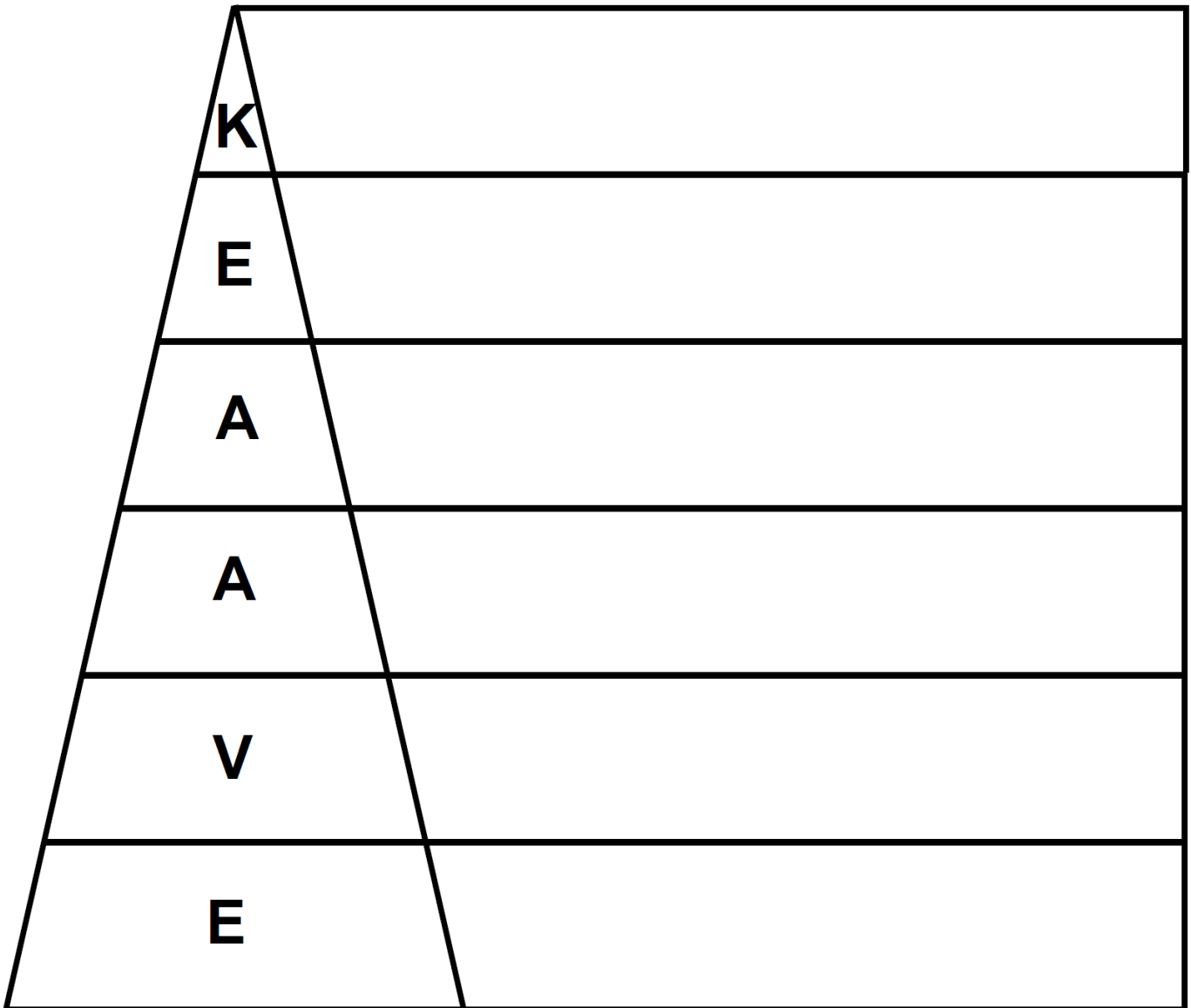
Thema:





Lernziel: *(Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)*

Thema:



Beispiel 1 - (Kindergartenstufe)

Die Pyramide von Bloom ist eine gute Methode, um die Schwierigkeit einer Fragestellung systematisch zu erschweren. Auf Kindergartenstufe kann man sich diese hierarchische Ordnung als Hilfe vorstellen, damit bei Bedarf (wenn ein Kind in einem spez. Gebiet mehr möchte/kann) die Komplexität stufenweise (und nicht einfach willkürlich) erhöht werden kann.

Beispiel: Fragestellungen zur Post

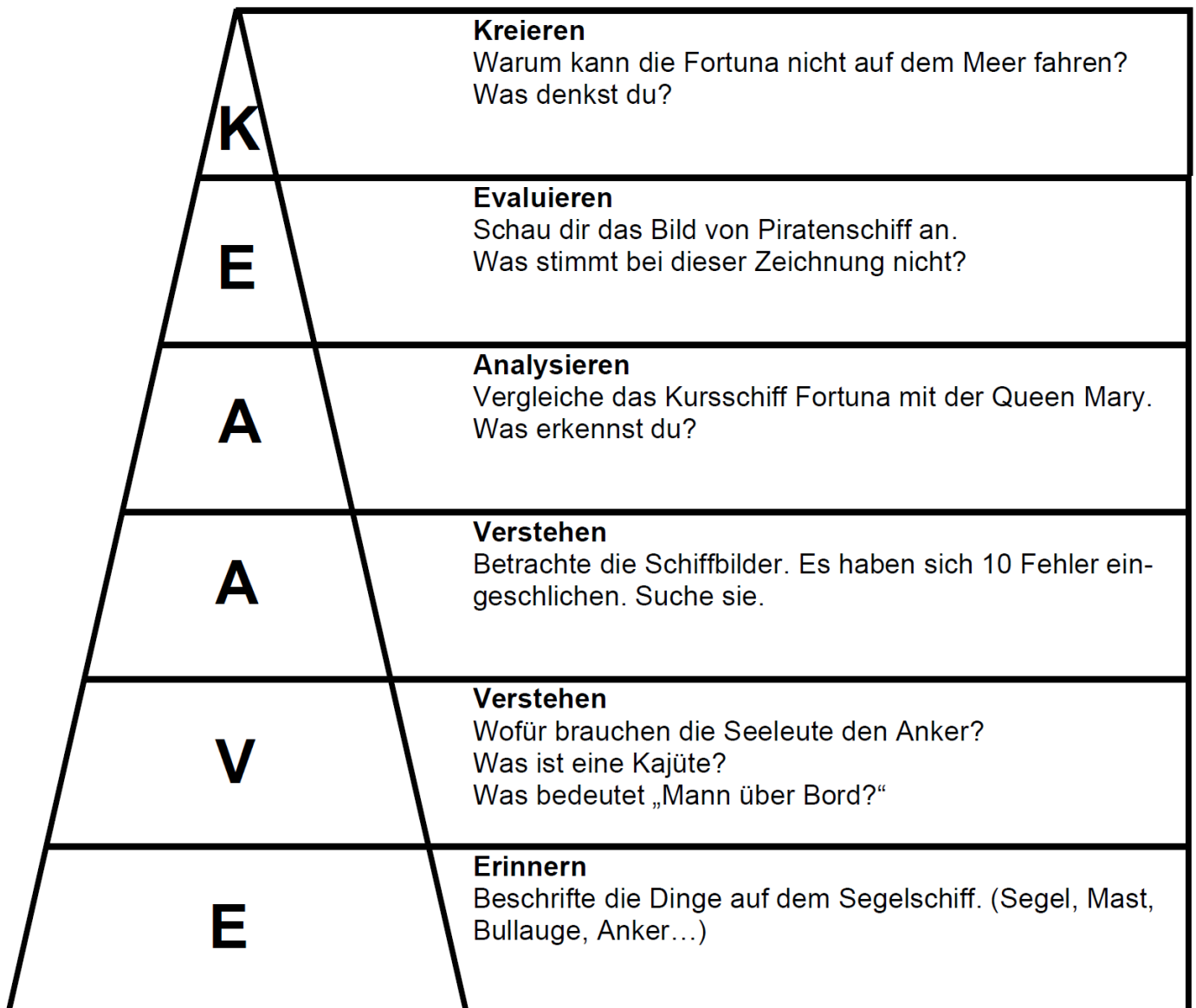
Taxonomie des Denkens	Aufgabenstellung
Erinnern Identifizieren und Abrufen von Informationen	Wer arbeitet in der Post?
Verstehen Organisieren und Auswählen von Fakten und Ideen	Was muss auf dem Couvert sein, damit es von der Post befördert wird?
Anwenden Kenntnisse, Methoden können genutzt werden	Was macht den Preis für eine Paketsendung aus?
Analysieren Aufbau und Zusammenhänge eines Sachverhaltes werden erkannt	Warum gibt es verschiedene Briefmarken (im Wert)?
Evaluieren Entwickeln von Optionen, Urteilen oder Entscheidungen	Die Routen des Briefträgers der Mitschülerinnen und Mitschüler beurteilen. Welche ist die Sinnvollste? Warum?
Kreieren Kombinieren von Ideen zu einem neuen Ganzen	Plane die beste Route für den Postboten!

Beispiel 2 - (Unterstufe)

Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

Verschiedene Schiffarten kennenlernen, Schiffteile benennen können

Thema: Piraten



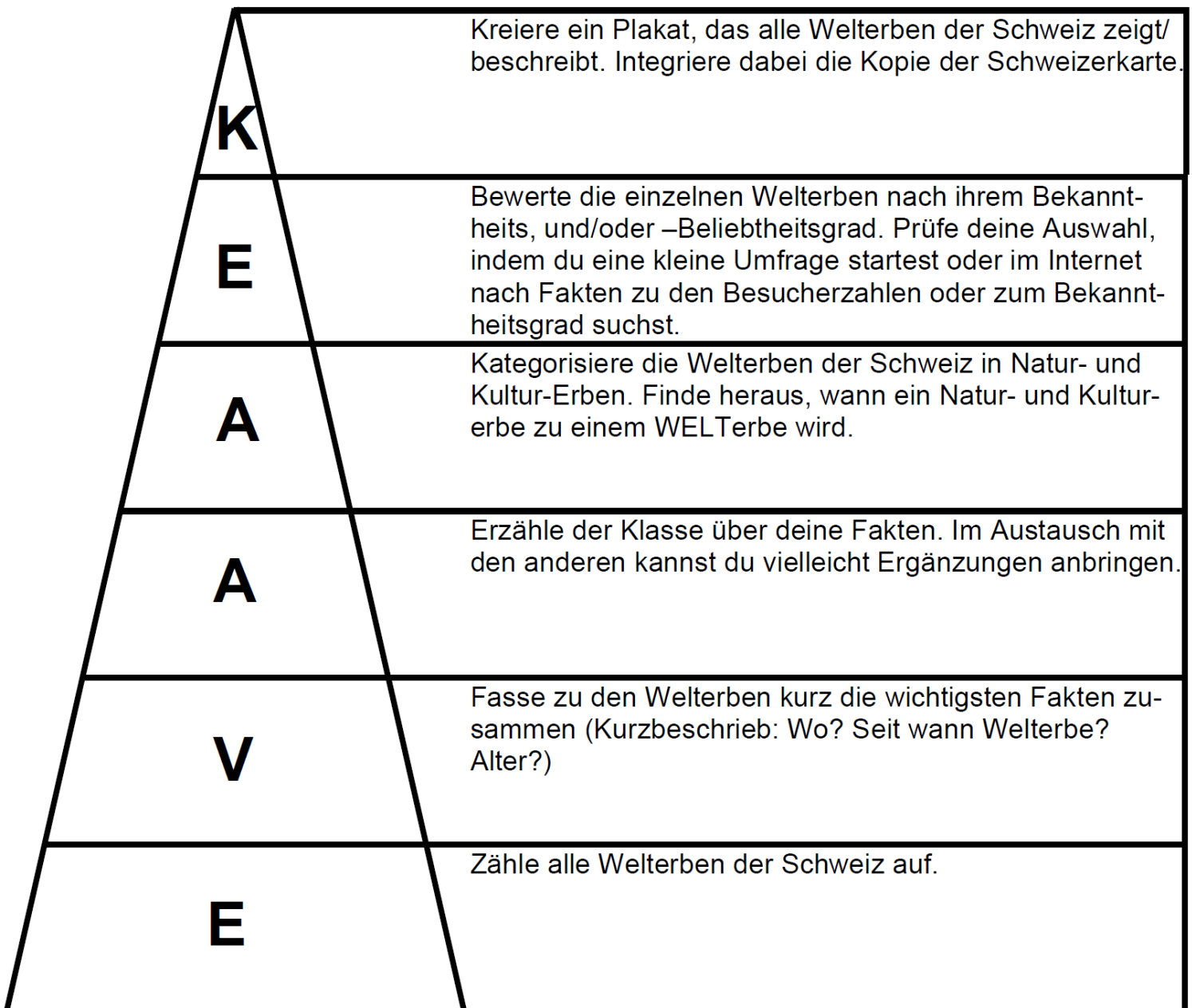
Beispiel von Barbara Bieri, 2007

Beispiel 3 - (Mittelstufe)

Lernziel: *(Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)*

Du kennst die Welterben der Schweiz und weißt die wichtigsten Fakten dazu (Wo? Seit wann Welterbe? Alter?)

Thema: Welterben der Schweiz



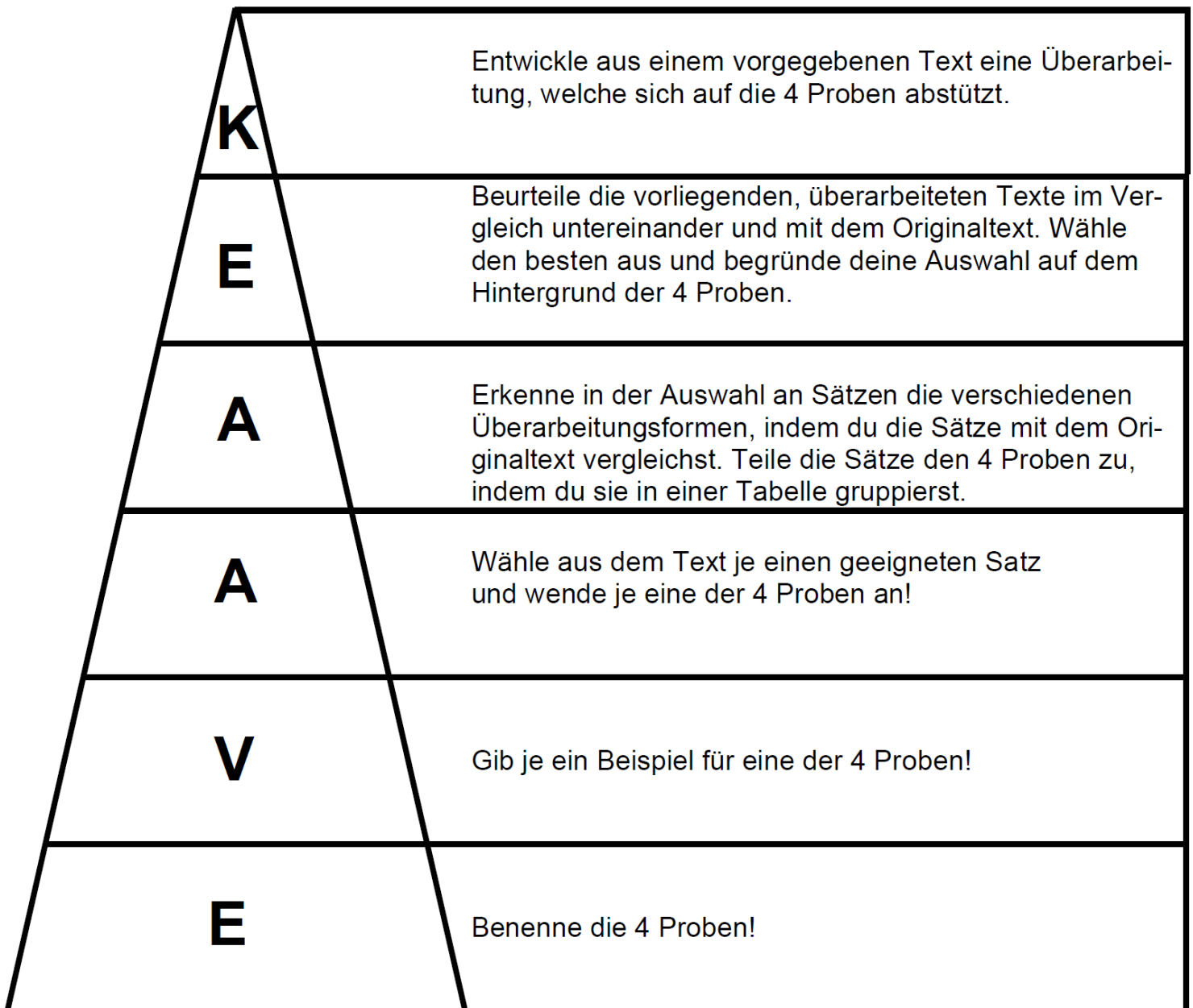
Beispiel von Esther Zahnd, 2007

Beispiel 4 - (Mittelstufe)

Lernziel: *(Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)*

Die 4 Textübuuerarbeitungsproben (siehe Treffpunkt Sprache 6) anwenden

Thema: Texte überarbeiten



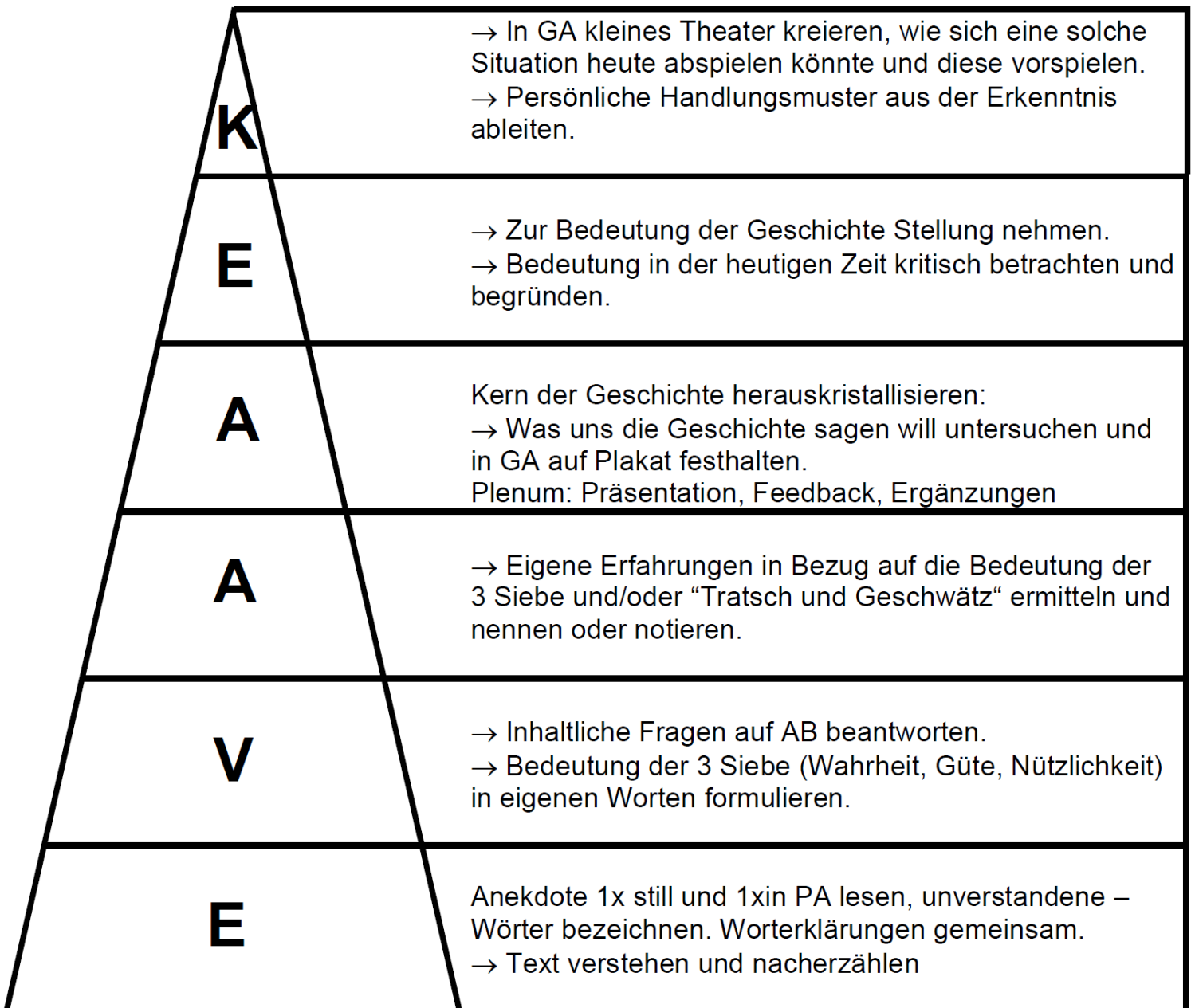
Beispiel von Thomas Zai, 2005

Beispiel 5 - (Mittelstufe)

Lernziel: *(Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)*

Einen Lesetext erzählen, deuten, verwerten und Kern herauskristallisieren. Zur Bedeutung in der heutigen Zeit Stellung nehmen, Theater kreieren, eigene Handlungsmuster daraus ableiten.

Thema: Lesetext „Drei Siebe“ (alte Anekdote)



Kurze persönliche Reflexion, Regina Caluori-Liesch, 2007

Bei dieser Aufgabe setze ich das Ziel für alle so hoch, damit möglichst alle an die Spitze der Pyramide gelangen. Weil für mich nur dann der Text auch Sinn macht. Dies sehe ich nicht als Überforderung einzelner, da durch den Austausch untereinander jeder und jede auf den «Weg zur Erkenntnis» mitkommen kann. (Ich setze grundsätzlich gerne die Ziele hoch und zwar für möglichst alle...)

Weiterführende Aufgaben sehe ich hier in folgenden Bereichen:

- Redewendungen und Sprichworte passend zum Text sammeln.
- Sich mit Sokrates, einem klassischen Philosophen auseinandersetzen.
- Dialektik: Durch Fragen zur Erkenntnis gelangen
- Philosophie
- Seinslehre
- Parallelen aus Leben und Denken Sokrates zu seinen Texten herstellen.

Kurz: Für weiterführende Tätigkeiten, sowie Vertiefung, bietet dieses Thema fast unbegrenzte Möglichkeiten zur Erforschung, zum Nachdenken über sich und die Welt, für Verknüpfungen und Transfer, zur Identifikation, sowie zur Praxis, in welcher das Wissen handelnd erweitert wird. Die Voraussetzungen zur qualitativen Differenzierung, sind demzufolge bei diesem Text und den weiterführenden Themen gegeben.

Text „Drei Siebe“ (alte Anekdote)

Zu Sokrates, einem der weisesten Männer des Altertums, kam einmal ein Mann. Der sagte zu ihm: „Höre, ich muss dir etwas ganz Wichtiges über einen Freund erzählen!“

„Warte“, unterbrach ihn Sokrates. „Hast du das, was du mir erzählen willst, schon durch drei Siebe hindurchgehen lassen?“

„Durch welche Siebe?“, fragte verwundert der Mann.

„So hör gut zu! Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Bist du davon überzeugt. Dass alles, was du mir sagen willst, auch wahr ist?“, forschte der Weise.

„Das nicht. Ich habe es nur von andern gehört.“

„Aber dann hast du es doch sicherlich durch das zweite Sieb geläutert“, fuhr der Weise fort, „es ist das Sieb der Güte.“

Der Mann errötete und antwortete verlegen: „Ich muss gestehen: nein, ich habe auch dies nicht getan.“

„Dann hast du doch wenigstens an das dritte Sieb gedacht und dich gefragt. Ob es nötig und nützlich sei, mir das von meinem Freund zu erzählen, was du mir berichten willst?“

„Nützlich? Eigentlich nicht“, entgegnete der Gefragte.

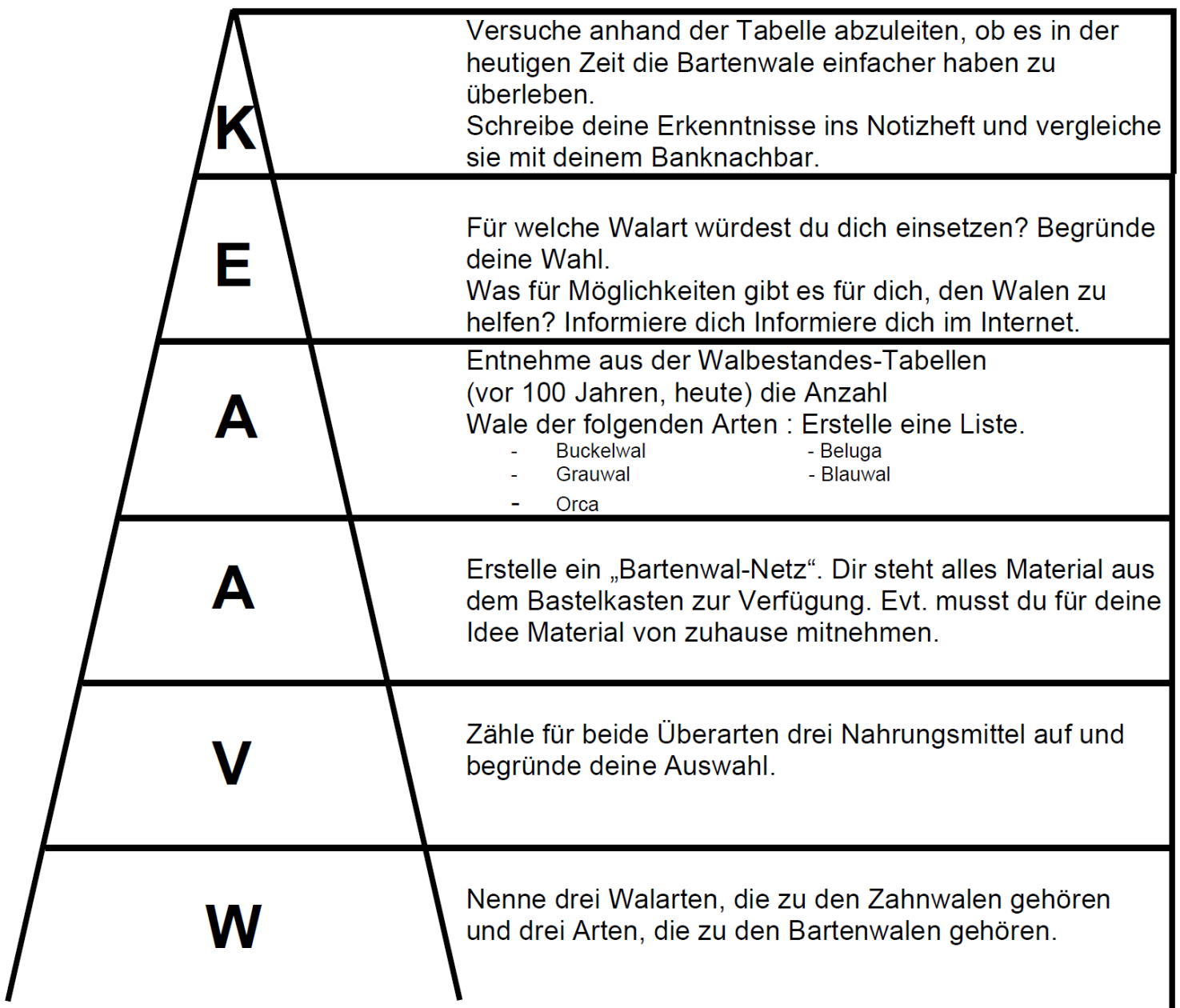
„Siehst du, wenn das, was du mir von meinem Freund erzählen hast wollen, weder wahr noch gut noch nützlich ist, dann behalt es lieber für dich!“ ermahnte der Weise den Schwätzer. Und dabei lächelte der gütig.

Beispiel 6 - (Mittelstufe)

Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

Barten- und Zahnwale voneinander unterscheiden können. Aufzeigen, welche Arten besonders bedroht sind.

Thema: Wale



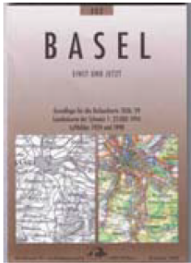
Beispiel von Marlène Pahud, 2007.

Beispiel 7 - (Oberstufe)

Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

Die beiden Kartenausschnitte miteinander vergleichen und Beobachtungen festhalten.

Thema: Basel und Umgebung (Stadtentwicklung)

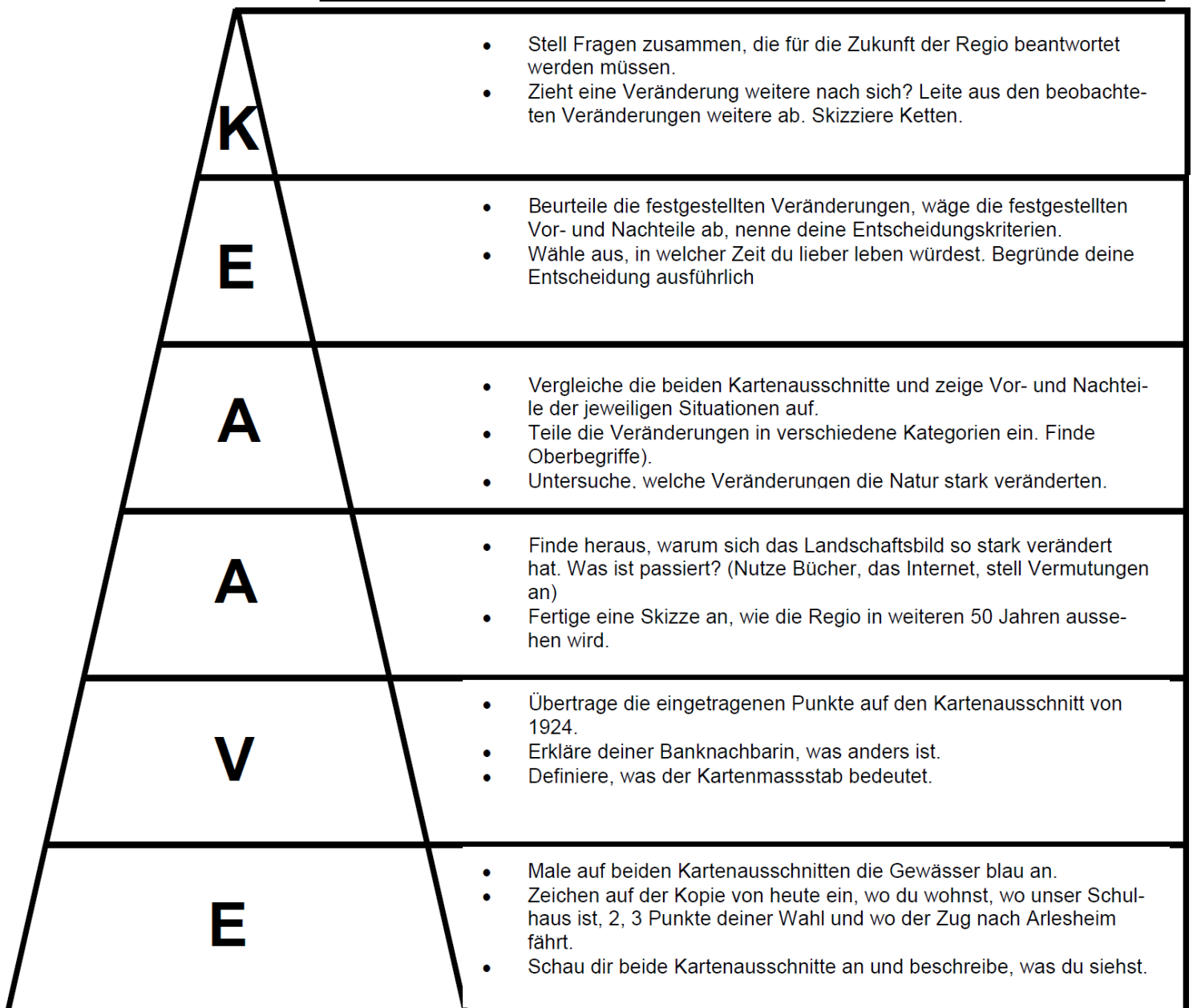


← Die SuS arbeiten mit einer Kopie der Karte „Basel einst und jetzt“, auf welcher sich eine Karte von 1924 und eine von 1998 gegenübergestellt sind.

Absichten:

- Die Regio kennenlernen
- sich im Kartenlesen üben
- Entwicklung der Regio erfassen
- Veränderungen beobachten und interpretieren

Begründungen für Veränderungen finden



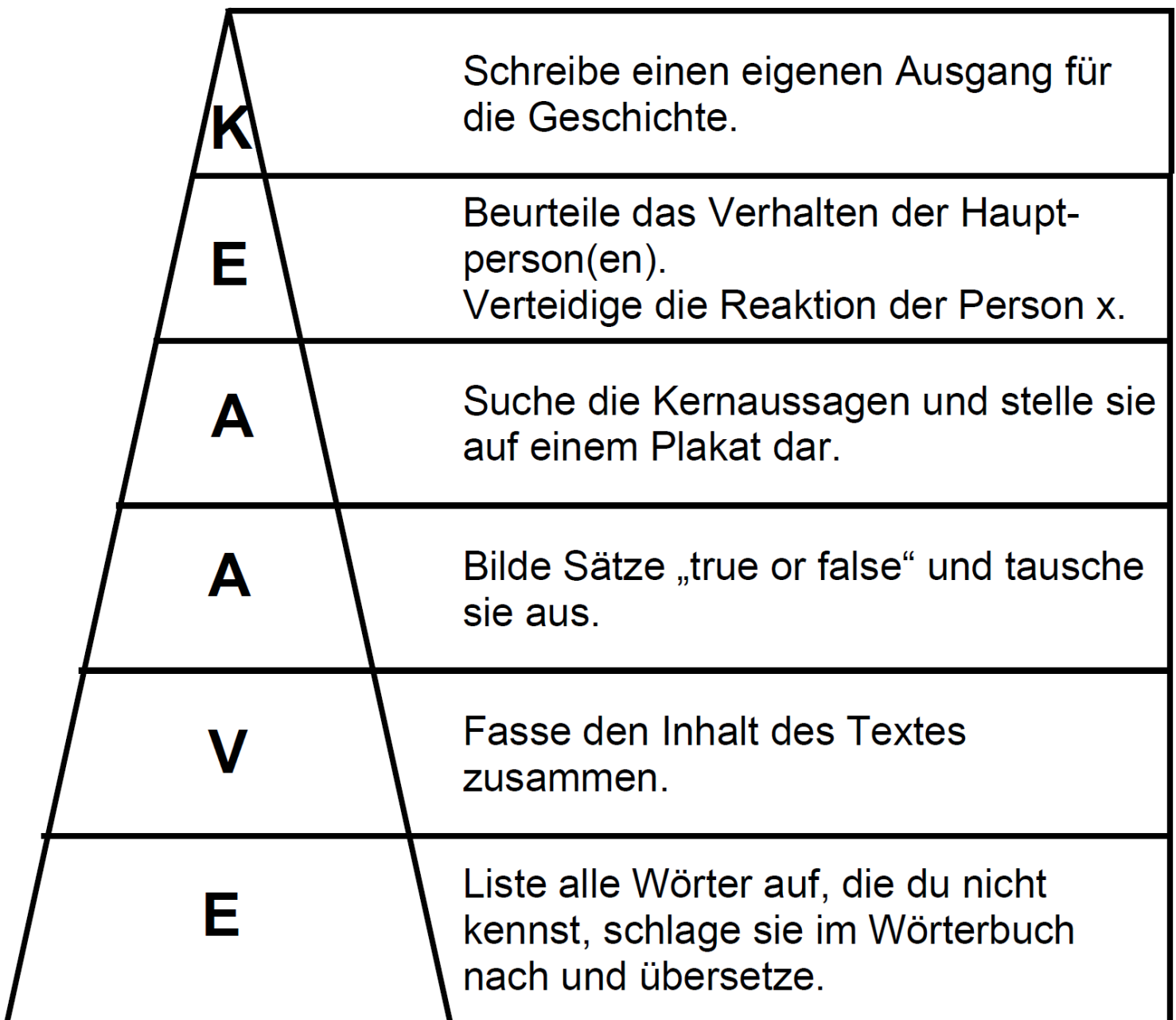
Beispiel von Gaby Hintermann, 2007

Beispiel 8 - (Oberstufe)

Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

Wortschatz und Sprachkenntnisse erweitern

Thema: Englischer Text



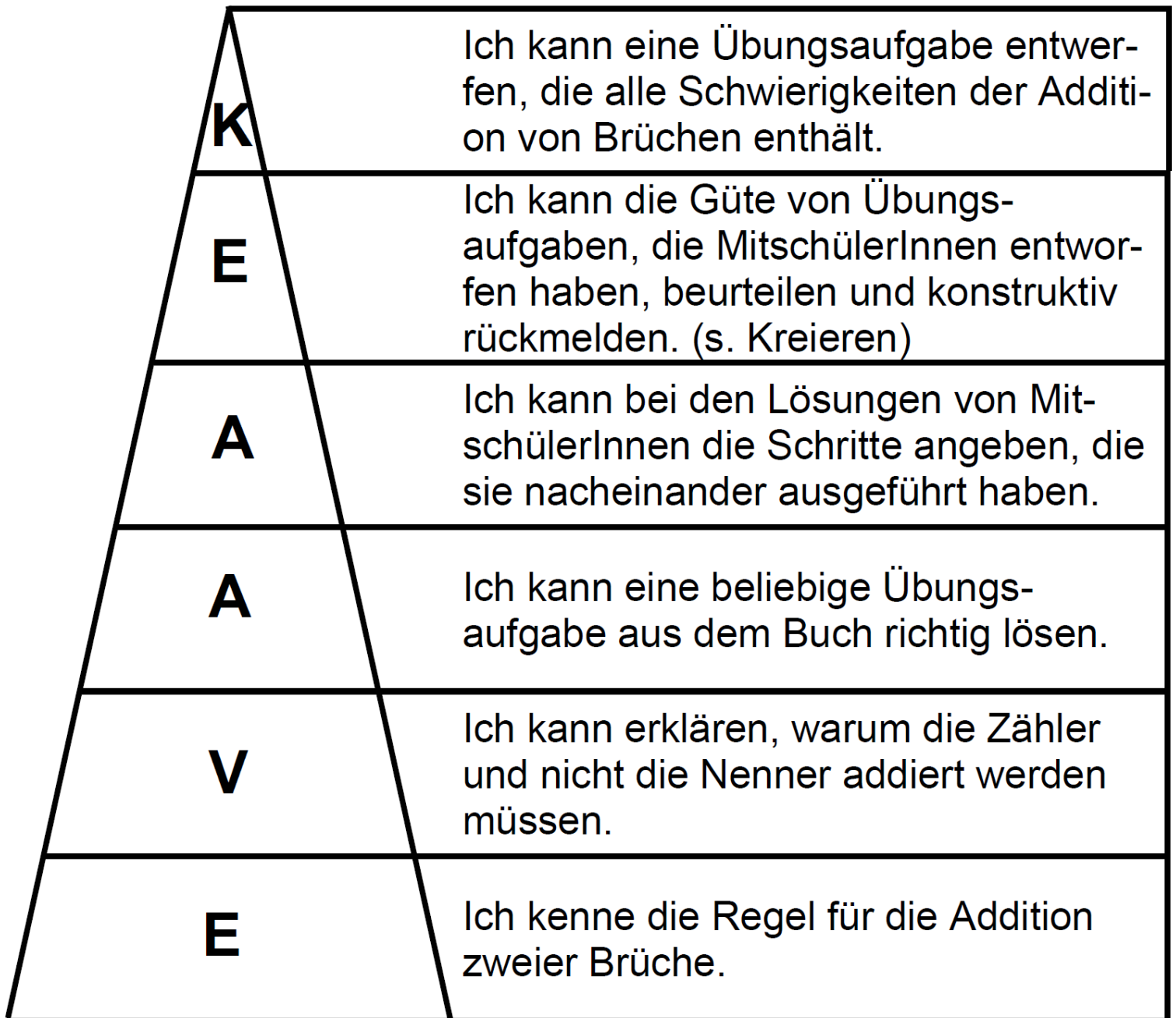
Beispiel von Annemarie Jörg, 2007

Beispiel 9 - (Gymnasium)

Lernziel: (Mindestanforderung für die Klasse, andere Aufträge sind auf „höherem Niveau“)

Beliebige Bruchterme addieren

Thema: Bruchrechnung



Beispiel von Marc Locher, 2007

Beispiel 10 - (Berufsschule)

Arbeitsaufträge zum Bereich „Burnout“

Erinnern

Eigne dir in der Werkstatt Hintergrundwissen zum Thema „Burnout“ an.

Produkt: Bearbeitete Werkstattposten

Verstehen

Übertrage dein Wissen zum Thema Burnout in ein Lernbild. Sind die wichtigsten Begriffe vorhanden? Sind die Zusammenhänge verknüpft?

Produktideen: Lernbild im Format A3

Anwenden

Bringe dein Burnout Wissen mit deiner Arbeitssituation in Verbindung. Verbinde die theoretischen Begriffe mit Menschen, Situationen, Abläufen ...

Produktideen: Beschreibende Beobachtung in Form eines persönlichen Textes

Analysieren

Reflektiere deine aktuelle Situation und/oder schau in die Vergangenheit zurück, indem du das Burnout-Wissen mit dem Text „5 Säulen der Identität“ vergleichst. In welchen Säulen bist du anfällig? In welchen Bereichen lebst du stabil? Welche Bereiche sind deine Ressourcen?

Produkt: Zusammenfassung als Text oder bildhafte Darstellung.

Evaluieren

Was vom Gelernten zum Thema Burnout ist aktuell relevant für dich?

Produkt: Bringe dies auf den Punkt und begründe. Suche ein Symbol

Kreieren

Überlege dir ein Frühwarnsystem für deine eigene Burnout-Prophylaxe.

Produkt: Möglichst genau verfasstes Konzept.

Beispiel 11 - (Lehrerweiterbildung)

Arbeitsaufträge zum Bereich „Freiarbeit“

Erinnern

Eigne dir aus den Büchern und den bereitliegenden Texten Hintergrundwissen zum Thema „Freiarbeit-Selbständiges Lernen“ an.

Produkt: Bearbeitete Materialien.

Verstehen und Anwenden

Diskutiert in Gruppen, ob der Grundzusammenhang Compacting - Freiarbeit klar ist.

Produktideen: Verständnisfragen an Kolleginnen und Kollegen, für die ihr auch Antworten sucht. Gemeinsames Lernbild auf einem Flipchart-Poster.

Analysieren

Reflektiere deine aktuelle Unterrichtssituation. Welche Freiarbeitsformen gibt es bei dir? Wie sind deine eigenen Theorien und Planungsvorgänge dazu? Was ist klar und auch KollegInnen oder SchülerInnen bekannt? Was eher zufällig und nur dir bekannt?

Produkt: Aktuelles Konzept deiner Freiarbeitsformen.

Evaluieren

Evaluieren dein aktuelles Konzept von Freiarbeitsformen. Was läuft und soll weiter beibehalten werden? Wo liegt Veränderungs- oder Klärungsbedarf? An welchen Kriterien kann man erkennen, dass Veränderungen in die richtige Richtung laufen.

Produkt: Bericht mit Veränderungsvorschlägen.

Kreieren

Überlege dir wie du ein Freiarbeitssystem in deinen Unterricht einbauen kannst, bzw. wie du ein bestehendes Freiarbeitssystem ausweiten kannst.

Produkt: Möglichst genau verfasstes Konzept.